

# AGLAIA Strapazierweiß

## Scheuerbeständige Spezial-Wandfarbe für beanspruchte Untergründe im Innenbereich

### 1. Produkteigenschaften

Im Objektbereich auf allen hoch beanspruchten und reinigungsfähigen Wandflächen, speziell in Kliniken, Küchen, Nasszellen und therapeutischen Einrichtungen. Auch in Betrieben der Lebensmittelherstellung, in Werkstätten, Lagerhallen und Labors universell einsetzbar. Geeignet für Wandvlies, Gewebe- und Raufasertapete, Beton, Gips und Zementputz. Beständig gegen branchenübliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie kurzzeitige Beaufschlagung mit Heißwasserdampf bis ca. 95°C. Objektbewährte, robuste Naturharz-Emulsionsfarbe mit seidenglänzendem Aspekt. Baubiologisch wertvoll auf regenerierbarer, pflanzlicher und mineralischer Rohstoffbasis. Empfehlenswerte Alternative zu marktüblichen Kunstharz-Latexfarben.

#### 1.1. Zusammensetzung

- Rein pflanzliche Öle und Baumharze
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- Lösemittelfrei
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

#### 1.2. Technische Eigenschaften

##### 1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Strapazierfähig, robust und abriebfest
- Höchste Nassabriebbeständigkeit Klasse 1
- Beständig gegen handelsübliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Spannungsarm
- Gut deckend
- Seidenglänzender Aspekt

##### 1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,21 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8 – 9	
dynam. Viskosität 20°C:	9.000 mPas	
W <sub>24</sub> -Wert:	< 0,1 kg / (m <sup>2</sup> h <sup>1/2</sup> )	
s <sub>d</sub> -Wert (H <sub>2</sub> O):	> 0,5 m	
Deckvermögen/Kontrastverhältnis:	Klasse 2	DIN EN 13300
Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 1	DIN EN 13300
Korn:	fein	DIN EN 13300
Glanzgrad bei 85°:	mittlerer Glanz, Seidenglanz	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	5 g/L	ChemVOCFarbV, Kat A / a

##### 1.2.3. Farbton

- Weiß und Altweiß, sowie werksgetönt.
- Pastellfarbig mit AGLAIA Naturharz-Volltonfarben bis max. 20 % Vollton-Anteil abtönbar.

### 2. Verarbeitung

#### 2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Flächen mit Haarrissen vollflächig mit Wandvlies bekleben.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

#### 2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zweifacher Anstrich mit AGLAIA Strapazierweiß.
- Durch Wasserzugabe AGLAIA Strapazierweiß optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen.

#### 2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Gipsputz, Gipsstuck, Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**

Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Neuputz auf Sinterhaut prüfen, diese abschleifen. Saugenden Putz mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Oberflächlich sandenden, jedoch tragfähigen Putz mit AGLAIA

# AGLAIA Strapazierweiß

Holzgrund festigen. Gipsstuck bei Bedarf mit AGLAIA Holzgrund imprägnieren. Hoch alkalische, frische Kalk- und Zementputze sind für Naturharz-Emulsionsfarben wenig geeignet (Verseifung), Empfehlung: BEECK Mineralfarben.

• **Gipskartonplatten:**

Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Gipskarton mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, vollflächig grundieren; eine Ausnahme bilden wasserabweisend imprägnierte Feuchtraumplatten, diese sind nicht zu grundieren. Empfehlung: vollflächige Verklebung von Wandvlies auf Leichtbauplatten.

• **Holzwerkstoffe (OSB, Spanplatten, MDF):**

Mit AGLAIA Holzgrund vorstreichen, wegen Verfärbungsgefahr unbedingt bemustern! Empfehlung: zusätzlich vollflächige Verklebung von Wandvlies. Nicht für Flächen mit Spritzwasserbelastung geeignet, z. B. in Nasszellen.

• **Kalksandstein, Backstein:**

Oberfläche gründlich reinigen sowie auf Saugvermögen, Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzränder) prüfen. Mürbe Steine und Fugen ausbessern. Stark saugende Untergründe mit AGLAIA Holzgrund einlassen.

• **Beton:**

Mit Wasser und Schalölentferner gründlich reinigen und mit klarem Wasser nachspülen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Saugende Flächen mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Zweifacher Anstrich mit AGLAIA Innenweiß. Für eine ebene, lunkerfreie Wandgestaltung vollflächig mit Zementspachtel bzw. Wandvlies überziehen.

• **Wandvlies, Gewebe, Strukturtapete, Raufaser:**

Auf vollflächige, homogene und überlappungsfreie Verklebung auch im Nahtbereich achten.

• **Altanstriche:**

Sorgfältig auf vollflächige Haftung zum Untergrund prüfen. Matte, saugfähige Dispersionsanstriche auf Kunstharz- oder Naturharzbasis mit Seifenwasser reinigen. Lack-, Öl- und Latexanstriche mit handelsüblichem Anlauger entfetten und mit klarem Wasser nachwaschen. Glanzanstriche mattschleifen. Altanstriche grundsätzlich bemustern, Wechselwirkungen wie Geruchsbildung, Weichmacherwanderung und Trocknungsverzug sind nicht auszuschließen. Kreidende Anstriche abbürsten. Kalk- und Silikatanstriche systemgerecht mit BEECK Mineralfarben renovieren.

• **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, ausblühfähige, hoch alkalische und porenfreie Untergründe, z. B. Lehm, (Luft-)Kalkputze, Kunststoffe und Metalle.

• **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Kritische Untergründe, wie z. B. unbekanntes Altanstriche bemustern. Ungeeignet für Naturharz-Emulsionsfarben sind Räume mit ständig hoher Luftfeuchte und/oder Schimmelproblematik. Für feuchte Keller- und Altbauwände Sanierputz und BEECK Mineralfarben verwenden.

## 2.4. Verarbeitungshinweise

### 2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Böden, Fenster, Möbel, Dehnfugen – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Bei getönten Anstrichen für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- Vor Gebrauch AGLAIA Strapazierweiß mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- Durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C
- Trocknungszeit: mindestens 16 bis 24 Stunden pro Anstrich. Endfestigkeit bei Raumtemperatur nach ca. 4 Wochen.
- Zur Trocknung mehrere Tage für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen. Räume erst nach Durchtrocknung und Geruchsverflüchtigung beziehen bzw. möblieren. Frische Anstriche vor Beschädigung schützen.

### 2.4.2. Anwendung

Mit der Rolle oder im Airless-Spritzverfahren. Auf in sich geschlossenen Flächen dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig im Kreuzgang auftragen.

• **Applikation mit der Rolle:**

- Rollen mit gleichmäßigem Anstrichbild verwenden.
- Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen.
- Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.
- Überschichtdicken vermeiden, führen zu Glanzstellen und Trocknungsverzug.

• **Anstriche:**

- 1. Grundanstrich: mit ca. 5 – 10 % Wasser streichfähig einstellen.
- 2. Schlussanstrich: Nach frühestens 16 bis 24 Stunden; unverdünnt oder mit maximal 5 % Wasser optimal streichfähig eingestellt.

# AGLAIA Strapazierweiß

## • **Spritzverfahren (Airless):**

- Düse: 0,43 mm / 0,017 Zoll
- Produkt unbedingt vor Gebrauch mit Farbensieb absieben.
- Mit ca. 5 % Wasser verdünnen.
- Gleichmäßig und dünn-schichtig applizieren, bei Bedarf mit der Rolle nachverschlichten.

## **2.5. Hilfsprodukte**

- AGLAIA Vorleim: Grundierung saugender Untergründe, wie z. B. Gips.
- AGLAIA Holzgrund: Festiger für mürbe und ausblühfähige Untergründe.
- AGLAIA Naturharz-Volltonfarben: zum pastellfarbigen Abtönen.

## **3. Verbrauch und Gebindegrößen**

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,14 L pro m<sup>2</sup> und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen und Anzahl der Anstriche durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

**Gebindegrößen:** 1 L / 5 L / 10 L

## **4. Reinigung**

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch gründlich mit Seifenwasser reinigen. Werkzeug erst nach Abschluss der Arbeiten aus der Farbe nehmen.

## **5. Lagerung**

Kühl und frostfrei im Originalgebinde gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbruch baldmöglichst aufbrauchen.

## **6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung**

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

**Sicherheitshinweise:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GHS-CODE: M-DF03

## **7. Erklärung**

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.